

## **Form, Farbe, Raum**



### **Sammeln**

Farbige Pappen oder Papiere in gleichen Formaten. Dunkel, hell, farbig, schwarz, weiß, Mischtöne

Später als Ergänzung vielleicht auch Strukturpapiere, bedruckte oder Textstellen

Gezielte Sammlung anlegen oder ohne festes Ziel, einfach sammeln was gefällt und geeignet erscheint.

Formate etwa A5/A4  
Einfacher Tonkarton oder selbst Pappen mit restfarben grundieren und so Sammlung anlegen.

## Sortieren



5 Farben nach freier Entscheidung wählen.  
Kriterien können Kontraste sein oder Farbbereiche.  
Hell/dunkel, kalt/warm, trüb/klar, rot/grün, gelb/violett  
(Komplementärkontrast), nur Blautöne, Graubereich usw.





### Form/en finden

Die Blätter einer Farbgruppe zerschneiden, dabei unter-schiedliche Formen (und Leerräume) erschaffen. Eigene Regeln formulieren, z. B. nur gerundete Formen .



## Zufallsordnungen

Zufallsanordnungen sind oft hilfreich und spannend.

Die „geworfenen“ Teile werden nur geringfügig verschoben, was „zu viel“ erscheint entfernt. Klare Entscheidungen treffen, was verändert werden soll.





Hier sind die Anordnungen bewusst gewählt. Mit ein paar grundlegenden Formen beginnen und versuchen, Themen zu gestalten. Begegnung oder Abstand, Stabilität oder Fluss, Chaos und Ordnung,

Fotos machen und die besten Varianten als Vorlage für Malerei verwenden.

Zufallsanordnungen von  
Streifenformen, Schichten,  
Überlagerungen, Senkrechte,  
Waagrechte, Diagonale.  
Ausschnitte wählen, wo hin soll  
der Blick gelenkt werden? Wo liegt  
das Zentrum?

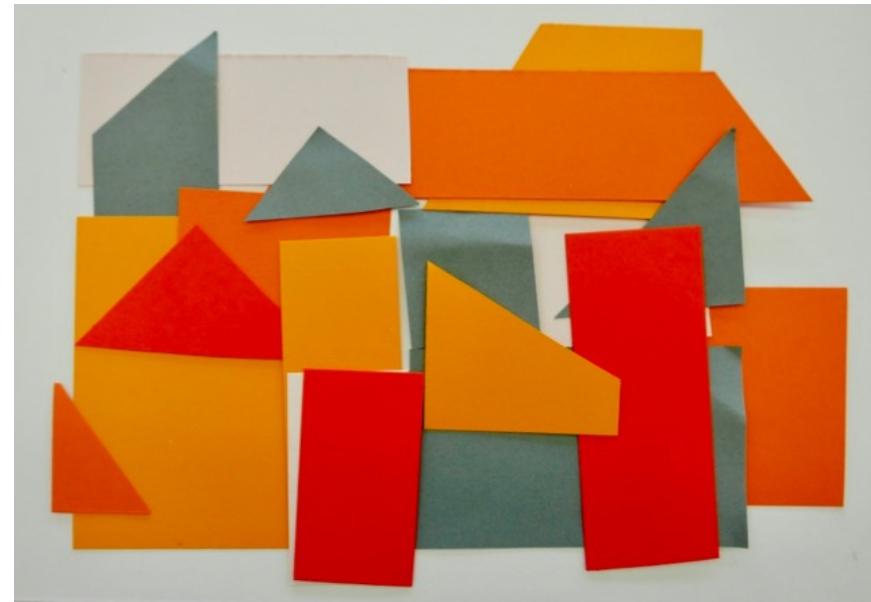


## Überlagerungen und Verflechtungen





Viele gleichartige Formen, hier Rechtecke und Quadrate in klaren komplementären Farben. Anordnung nach eigenen Regeln. Wechsel der Farben, Rhythmus, Kontrast, Farbmelodie.



Rechteck und Dreieckformen, einmal als  
Zufallsanordnung, einmal inspiriert durch  
Architektur und Bauhaus.